



Visualisierung

Ein Bild oder eine Zeichnung verhilft jedem Zuhörer zu einem besseren Verständnis und dient als Gedächtnisstütze. Dieses Sichtbarmachen von Kommunikationsinhalten wird Visualisierung genannt. Der Medieneinsatz ist ein **Hilfsmittel** zur Unterstützung des Vortrages mittels Visualisierung.

Worauf man achten muss:

- Die eingesetzten Medien dürfen nicht Hauptaugenmerk sein, sondern nur am Rande auftreten.
- Die Medien müssen einfach aufgebaut sein, damit man sie schnell versteht und sie nicht allzu sehr ablenken.
- Medien müssen vor der Präsentation auf ihre richtige Einstellung überprüft werden.

Die technischen Hilfsmittel und Geräte haben jeweils ihre Vorzüge und Nachteile. In jedem Fall aber ist nicht immer das Richtige, was gerade "in" ist. Somit braucht man nicht für jeden Vortrag Laptop und Beamer.

Man muss sich die Frage stellen, welches technische Hilfsmittel wo angebracht ist.

Merke: Weniger ist manchmal eher mehr (oder auch Mut zur Lücke).

Was man vermeiden muss:

- Zu kleine Schrift → Lesbarkeit vorgängig prüfen
- Zu schneller Bildwechsel vermeiden → Publikum wird sonst unruhig
- Nicht vor dem Bild stehen → seitlich positionieren
- Nicht mit dem Finger auf die Folie zeigen → Stift auf die Folie legen
- Einsatz von Laserpointer vermeiden → erklären wohin der Zuschauer schauen soll

Tipp zum Vorgehen:

Bevor man sich für ein Medium entscheidet, muss man sich alle Vor- und Nachteile des jeweiligen Mediums vergegenwärtigen. Zudem muss der Rahmen, in welchem die Präsentation stattfindet, beachtet werden. Erst dann kann man mit der Vorbereitung der Präsentation beginnen.